Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

Band: 3 (1913)

Heft: 42

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verschiedenes.

000

Bründung eines Rünftler-Rino-Berbandes. Huch die bildenden Rünftler wollen jest Schritte unternehmen, um auf die Durchführung und Zenjur des Rinos Ginfluß zu gewinnen. Auf der letzten Hauptversammling des Verbandes der deutschen Illustratoren hielt Giorgio Graf Buonaccorsi einen Vortrag über das Thema: "Illustra-Sein Gintreten für einen tor und Kinematographie". Rünftler-Rino-Berband fand dort vielen Beifall. führende Künftler wie M. Liebermann und Friedrich Kallmorgen haben ihre lebhafte Teilnahme an der Sache ausgesprochen. Der Verband ift bereits ins Leben gerufen.

Gine neue Filmfabrif. Im Saufe Neue Friedrich= straße 12 in Berlin ist unter der Firma "Deutsche Jagd= film-Gesellschaft m. b. H." eine neue Filmfabrik gegründet worden, die speziell nur Jagdfilms und Raturaufnahmen herausbringen wird. Auch hierin wird die Firma eine Spezialität pflegen, und zwar diejenigen Films auf ben Martt bringen, die herr Robert Schumann auf feinen langjährigen Expeditionen in Deutsch = Dit-Afrika und Mittel=Afrika aufgenommen hat. Diese Films versprechen gang besonderes Interesse hervorzurufen, weil Berr Schumann nicht allein Kinofachmann ist und seine Erfahrungen bei der Firma Pathé Frères sich bei seinen Aufnahmen zunute machen konnte, sondern auch das Forstreserendar= Examen gemacht hat und so auch die Waidmanns = Prin= gipien in dem Film jum Ausdruck bringen konnte. Wie wir erfahren, find 3. B. Nashornjagden aufgenommen wor= den, wobei die Aufnahme-Kamera nur 13 Meter vom Jagdobjeft entfernt war und daher ein gutes und scharfes Bild auf den Film gebannt werden fonnte. Die prafti= ichen Erfahrungen des Herrn Schumann auf dem Gebiete der Kinvaufnahmen zeigen sich besonders dadurch, daß die Films nicht allein das geschossene Wild uns vor Augen führen, sondern daß wir auch zu gleicher Zeit den Jäger felbst bei seiner Arbeit beobachten fonnen. Gur den Baidmann werden diese Sujets daher gang besonders interes= fant sein. Die Films laffen ferner den sonft üblichen Afrika-Schleier und elektrische Entladungen vermissen und werden dadurch besonders gewinnen. Man kann die Her= ausgabe dieser Films in der Branche daher mit größter Spannung erwarten.

Nordpol-Expedition mit Film u. Flugzeng. Zum ersten Male in der Geschichte der Nordpolforschung wer den bei der Treibsahrt der Amundsenschen Fram-Expedition Flugmaschinen und Kinematographie eine hervorra gende Rolle spielen. Kapitän Amundsen hat dem schwedi= ichen Flieger Freiherrn Cederström mitgeteilt, daß nunmehr entschieden sei, daß Cederström die Nordpolexpedition mitmachen fonne. Dieser führt gleichzeitig in der Eisregion finematographische Aufnahmen aus, für welchen Zweck Umundsen mit einer französischen Filmfabrik dieser Tage ei= nen Vertrag abgeschlossen hat, demzufolge die betreffende Fabrik die kinematographische Ausrüftung liefert. Als Flieger der Fram = Expedition werden außer dem Frei= herrn Cederström auch noch vier andere Mitglieder der Expedition wirken. Sie haben die Hauptaufgabe, Erfun= digungsfahrten in der unbefannten Eisregion auszufüh=

ren, und es werden gegenwärtig für diesen 3med zwei besonders starke Wasserflugzeuge gebaut, die je außer dem Führer ein Gewicht von 400 Kilogramm tragen fönnen. Dies ist mehr als auf einem hundeschlitten befördert wer= den fann. Aber während diese gewöhnlich nur etwa 20 Kilometer den Tag vorwärts fommen, legt die Flugma= ichine 120 Kilometer in der Stunde guriicf.

- Kinematographen = Dentsch in Riga. In der deutsch=russischen Stadt Riga liegt speziell in den dortigen Kinos die deutsche Sprache sehr im argen und wird recht stiefmütterlich behandelt. — Wir fanden jüngst auf einem Kino-Programm folgende Erklärung zu einem dramati= ichen Bilde gedruckt:
- 1) "Die Sünde und die Beftrafung. Der reiche Saus= besitzer Geinze erwußte sich, daß seine Frau ihm untrei sei. Er wurde toll. Es geht zwei Jahre vorüber. Gin= mal spazierte Geinze im Garten, er fand eine Zeitung, wo geschrieben stand, daß Erna mit Frenke verheiratet sind. Geinze eilte auf den Bahnhof, weil die junge Paar auf eine Lustreis fährt. Er wärfte sich unter den Zug; Erna fletterte auf den Dach herauf, aber sie wird von Beinze gepackt, und beide wärfen sich herunter und zerschlagen sich zum Tod."
- 2) "Die Leiden. Zwei Schwefter sind verliebt in einem Rudolfo, aber der letter heiratete an die jüngste, Ermini= ja. Nach der Hochzeit verlor Rudolf seinen ganzen Ber= mögen und Isa wollte ihn retten mit ihrer Ehre. Aber es war schon spät. Er schüßte sich."
- Gin Film des Buches "Der Tunnel". Für die Auf= nahme des Kellermann'ichen Romans "Der Tunnel" wird eine interessante Aufführung veranstaltet werden. Roman beginnt befanntlich mit der Schilderung eines Konzertes in einer neu erbauten Riesenmusikhalle. das Kapitel wird vom Direktor Andreas Dippel in Ma= disen Squar Garden, wo 10,000 Personen Plat finden, ein Monsterkonzert veranstaltet, an dem die Melba und Titta Rufffo teilnehmen. Das ganze Konzert, das Anfang Febritar stattfinden soll, wird kinematographisch ausgenom= men . Das Honorar für das Recht der Verfilmung des "Tunnels" beläuft sich auf 60,000 Mark.
- Marguerita Silva als Kinostern. Marguerit Silva, die befannte Carmendarstellerin, die seinerzeit als Caruso= Partnerin in der Königlichen Oper in Berlin aroken Bei= fall fand, hat sich nach Barcelona begeben, um die Saup!= rolle in einem großen Carmen-Film zu spielen, der demnächst über die Leinwand des deutschen Kinos gehen wird.
- Gine neue Filmgattung. Auffitzerfilms nennt der Erfinder Herr S. Sborowitz eine neue Art von Films, die eine interessante Verquickung tragischer und heiterer Momente darstellen. Sie setzen als schwerwuchtiges Dra= ma ein und enden mit einem Bluff, mit einer lustigen Pointe, die dem Zuschauer beweist, daß er sich umsonst um das Schickfal der Handelnden gebangt hat. Den ersten der= artigen Film ("Im Banne der Eifersucht") führte Berr Sborowitz, der Verfasser und zugleich Regisseur des in Wahrheit amüsanten Dramas vor einigen Tagen einigen Berliner Vertretern der Presse vor. Die geschickt aufge= baute Handlung, die in einem Rünftler = Milieu spielt, hielt bis zu dem überraschenden Schluß die Spannung rege, an deren Stelle dann ein herzliches Lachen trat.